Abend-Ausgabe.

Course und Depeschen.

Posener Zeitung.

Neueste Nachrichten.

Nr. 72. Sonnabend, den 29. Januar 1876.

Börsen-Telegramme.

(Schlußkurse.)

Berlin, den 29. Januar 1876. (Telegr. Agentur.)

			Not. v. 28.	
Märkisch-Posen E. A.	21	75	21	75
do Stamm-Prior.	61	75	64	60
Köln-Mindener E. A.	95	75	95	50
Rheinische E. A. . . .	113	—	113	10
Oberschlesische E. A.	139	50	139	—
Oestr. Nordwestbahn	246	25	246	25
Kronprinz Rudolf-B.	52	60	52	80
Oesterr Banknoten	176	—	176	—
Ruff. Bod.-Kr Pfdbr.	85	75	85	75
Poln. 5proz Pfandbr.	77	—	76	80
Pos. Provinzial B.-A.	94	—	94	—
Ostdeutsche B.-A. . .	82	50	82	50

			Not. v. 28.	
Landwirthschftl. B. A.	—	—	—	—
Posen Sprit-Akt.-Ges.	35	—	35	—
Reichsbank	160	50	160	—
Disk. Kommand. A.	126	25	126	80
Meininger Bank dito	77	50	77	25
Schles. Bankverein . .	83	—	83	25
Centralb. f. Ind. u. Hdl.	67	50	67	60
Redenhütte	3	40	3	40
Dortmunder Union .	9	40	9	30
Königs- u. Laurahütte	59	—	61	—
Posener 4pr. Pfandbr.	94	30	94	30

Berlin, den 29 Januar 1876. (Telegr. Agentur.)

			Not. v. 28.	
Weizen matt,				
Januar	—	—	—	—
April-Mai . .	193	50	194	50
Mai-Juni . .	197	50	198	50
Roggen matt,				
Januar . .	149	—	150	—
April-Mai .	150	50	150	50
Mai-Juni .	149	—	150	—
Rüböl matt,				
Januar . .	64	50	64	70
April-Mai .	64	80	65	25
Spiritus fester,				
loko . . .	43	—	43	—
Jan.-Febr. . .	45	—	44	60
April-Mai .	47	30	47	—
Mai-Juni .	47	70	47	40
Hafer, Jan.	—	—	—	—
April-Mai	—	—	—	—

			Not. v. 28.	
Kündig. für Roggen	100		250	
Kündig. für Spiritus	—		20000	
Fondsbörse: fest.				
Pr. Staatsschuldscheine	92	25	92	—
Pos. neue 4% Pfandbr	94	30	94	20
Posener Rentenbriefe	96	75	96	50
Franzosen	520	—	522	—
Lombarden	198	—	196	—
1860er Loose	114	75	114	50
Italiener	71	60	71	75
Amerikaner	99	90	99	90
Oesterreich. Kredit .	338	50	338	50
Türken	20	10	20	50
7½ proz. Rumänier .	26	40	27	25
Poln Liquid.-Pfandbr	68	—	68	—
Russische Banknoten	263	—	262	90
Oesterr. Silberrente	64	90	64	75
Galizier Eisenbahn	86	75	87	25

Stettin, den 29 Januar 1876. (Telegr. Agentur.)

			Not. v. 28.	
Weizen matt,				
Frühjahr . .	194	50	195	50
Mai-Juni . .	198	50	199	50
Roggen still,				
Jan.-Febr. . .	142	—	142	—
Frühjahr . .	144	50	144	50
Mai-Juni . .	144	—	144	50
Hafer, Januar	—	—	—	—
Frühjahr . . .	162	—	162	—

			Not. v. 28.	
Rüböl niedriger,				
April-Mai .	64	25	65	25
Herbst . .	64	50	65	—
Spiritus unverändert,				
loko .	43	20	43	—
Jan.-Febr. . . .	44	—	44	—
Frühjahr . . .	46	30	46	30
Mai-Juni . .	47	30	47	40
Petroleum, Jan.	14	—	14	—

Börse zu Posen.

Posen, den 29. Januar 1876. [Amtlicher Börsenbericht]
Geschäftsabschlüsse sind nicht zur Kenntniß gelangt.

[Produktenverkehr.] Das Wetter war während der letzten acht Tage bei andauernd milder Temperatur schön. — Am Markte hatten wir eine mittelmäßige Zufuhr, die zumeist aus Weizen bestand. Diese letztere Getreideart fand in den feinen und zum Theil auch in den mittleren Qualitäten schlanken Absatz für den örtlichen Konsum, wie zum Versand, während Waare von untergeordneter Qualität vernachlässigt blieb. Roggen wurde wenig beachtet. Gerste war stark angeboten Hafer wurde ziemlich umgesetzt. Erbsen waren wenig vertreten. Preise gaben zum großen Theil nach; es bedang: Weizen (nach Qualität) 194—176—160 Mk., Roggen 154—144—140 Mk., Gerste 159—142—136 Mk, Hafer 170—156 146 Mk. Kocherbsen 180—178-173 Mk, Futtererbsen 169 166-160 Mk. (Alles pro 1000 Kilo.) Kartoffeln ließen sich wie bisher notiren; 30—27,50—25 Mk (pro 1250 Kilo). Lupinen bezahlten sich, und zwar gelbe mit 108—100-95 Mk., blaue mit 95-90—85 Mk (pro 1000 Kilo.) — Mehl hat sich wenig verändert, Weizenmehl Nr. 0 u. 1 16,14 Mk., Roggenmehl Nr. 0 u. 1 12,50—11 Mk. (pro 50 Kilo.)

Das Termingeschäft in Roggen bewegte sich anfänglich in ziemlich günstiger Tendenz, wonächst die Stimmung merklich ermattete; nachdem indeß die gedrückte Haltung während mehrerer Tage angedauert hatte, machte sich eine Besserung bemerkbar, die bis zum Wochenschlusse sich behauptete. Nur ein kleiner Posten gelangte zur Kündigung.

In Spiritus blieb die Zufuhr ziemlich stark. Einiger Versand hatte per Bahn statt. Der Handel eröffnete mit fester Tendenz, die zwar demnächst sich etwas matter gestaltete, bald aber wiederum eine Besserung erfuhr, die sodann bis zum Ablauf der Woche andauerte. Von Ankündigungen hatten wir nur wenig zu registriren.

Posen, den 29 Januar 1876. [Börsenbericht.] Wetter: Frost. **Roggen** matt. Gekündigt — Ctr. Kündigungspreis — Mk. per Jan. u. Jan.-Febr. 147 Mk. bz. u. G., Febr.-März und März-April 148 Mk. bz. u. G., Frühjahr 148 Mk. G., April-Mai 149 Mk. G.

Spiritus still. Gekündigt — Liter. Kündigungspreis —. per Januar 42,50 Mk. bz. u. G., Febr. 43,10 Mk. bz. u G., März 43,80 Mk. bz. u. G., April 44,60-70 Mk. bz. u. B., April-Mai 45—45,10 Mk. bz. u. B., Mai 45,50-60 Mk bz., Juni 46,50 Mk. bz., Juli 47,40 Mk. B., August 48,30 Mk. B. Loko-Spiritus (ohne Faß) 41 G.

Produkten-Börse.

Breslau, 28. Januar. [Amtlicher Produkten-Börsenbericht.] — Kleesaat, rothe, fest; ordinär 45—48, mittel 51—54, fein 56—59, hochfein 61—63 — Kleesaat, weiße, wenig zugeführt; ordin. 48—54, mittel 58 64, fein 68-73, hochfein 75—80. — Roggen (per 2000 Pfd.) fester, abgelaufene Kündigungsscheine —, per Jan. u. Jan.-Febr. 143 G., April-Mai 148 bz., Mai-Juni 149,50 B., Juni-Juli 151 B. — Weizen 185 B., per April-Mai 187 B., Mai-Juni —. — Gerste 144 B., gek. — Ctr. — Hafer 161 B. u. G., gek. — Ctr., April-Mai 158 B. — Raps 325 B., gek. — Ctr — Rüböl fest, gek. — Ctr., loko 67 B., per Januar u. Jan.-Febr. 65 B., Febr.-März —, April-Mai 65 B u G., Mai-Juni 65,50 B., Sept.-Okt 65 B. — Spiritus geschäftslos, gek. — Liter loko 42,40 B., 41 40 G. per Jan. und Jan.-Febr. 43,50 G., Febr.-März —, März-April —, April-Mai 45 G., Mai-Juni —, Juni-Juli 47 G, Juli-August 48 B. — Zink fest. Die Börsen-Kommission.

Breslau, den 28 Januar. (Landmarkt.)

Feststellungen der städtischen Markt-Deputation.	In Mark und Pfennigen pro 100 Kilo					
	feine		mittle		ordinäre Waare	
	Mk.	Pf.	Mk.	Pf.	Mk	Pf.
Weizen, weißer . .	19	50	18	—	15	75
dito, gelber . .	18	50	16	75	15	50
Roggen . .	16	50	14	75	13	75
Gerste, . .	16	50	14	20	12	40
Hafer . .	17	60	15	60	14	80
Erbsen . .	20	50	19	—	15	90

Notirungen der von der Handelskammer ernannten Kommission zur Feststellung der Marktpreise von Raps und Rübsen.

Per 100 Kilogramm netto	fein		mittel		ordinär	
Raps . .	30	—	28	50	24	—
Winterrübsen . .	29	—	27	—	23	50
Sommerrübsen . .	29	50	28	—	24	—
Dotter . .	25	50	24	—	22	—
Schlaglein . .	25	50	24	50	21	50

Rapskuchen behauptet, pro 50 Kilo schlesische 7,80-8,00 Mk., ungar. 7,10—7,50 Mk.

Leinkuchen pro 50 Kilo 9,50—9,70 Mk.

Lupinen nur feine Qualität beachtet, gelbe 9,50—11 Mk, blaue 9,60-11,20 Mk.

Thymothe behauptet, per 50 Kilogr. 27-30 Mk.

Heu 4-4,40 Mk. per 50 Kilogr.

Roggenstroh 42 43 Mk. per Schock à 600 Kilogr.

Kündigungspreise für den 29. Januar: Roggen 143 Mark, Weizen 185,00 Mark, Gerste 144 Mark, Hafer 161,00 Mark, Raps 325 Mark, Rüböl 65,00 Mk., Spiritus 43,50 Mk. (Br. H.-B.)

Bromberg, 28 Januar. (Marktbericht von A. Breidenbach.) — Weizen 171-192 Mark. — Roggen 138-147 M. — Erbsen, Koch- 162-167, Futter- 151—156 M. — Gerste, große 146—158, kleine 141—150 M. — Hafer 153-171 M. — Lupinen, blaue 111 120 Mk, (Alles per 1000 Kilo nach Qualität u. Effektivgewicht.) (Privatbericht.) Spiritus 40,50 Mark per 100 à 10 Liter pCt. (Bromb. Ztg.)

Staats- und Volkswirthschaft.

** **Berlin mit Umgebung** besitzt jetzt ein Netz zum großen Theil doppelt geleisig angelegter Pferdebahnen von ca. 92,5 Km. Geleis-Länge, wovon 74 auf das Netz der Aktiengesellschaft „Große berliner Pferdeeisenbahn" fallen, der Rest von 18,5 Km. die Charlottenburger Bahn mit Verlängerung nach Westend und Abzweigung nach dem zoologischen Garten bildet. Die Vermehrung der Bahnlänge während des verflossenen Jahres beträgt mehr als 20 Km., die bis auf einen kleinen Bruchtheil von der großen berliner Pferdebahn-Gesellschaft ausgeführt worden sind. Die Frequenz auf den berliner Strecken betrug 15 357,507, auf der Charlottenburger Pferdebahn rund drei Millionen Personen, so daß auf allen Strecken der Pferdebahn im Durchschnitt täglich 50,000 Menschen befördert worden sind.

** **Wien**, 28 Januar. Wochenausweis der gesammten Lombardischen Eisenbahn vom 15. bis zum 21. Januar 1,077,239 Fl., gegen 1,157,408 Fl. der entsprechenden Woche des Vorjahres, mithin Wochen-Mindereinnahme 80,169 Fl. Bisherige Mindereinnahme seit 1. Januar 371,643 Fl.

** **Wien**, 28. Januar. Die Einnahmen der französisch-österreichischen Staatsbahn betrugen vom 22. bis 25 Januar incl. 408 383 Fl.

** **Rotterdam**, 28. Januar. Bei der heute hier abgehaltenen Zinnauktion standen 23,031 Blöcke Bancazinn zum Verkauf. Verkauft wurden 14,200 Blöcke zum Preise von 50 a 50¼ Fl. Der Mittelpreis stellte sich auf 50 Fl.; 8800 Blöcke wurden vom Verkauf zurückgezogen und kommen bei der nächsten Auktion an den Markt.

** **Liverpool**, 28. Januar. [Baumwollen Wochen-Bericht.]

	Gegenwärtige Woche.	Vorige Woche.
Wochenumsatz	64,000	62,000
desgl. von amerikanischer	40,000	39,000
desgl. für Spekulation	6,000	4,000
desgl. für Export	5,000	5,000
desgl. für wirklichen Konsum	53,000	53,000
desgl. unmittelbar ex Schiff	24 000	17 000
Wirklicher Export	7,000	6,000
Import der Woche	101,000	121,000
Vorrath	703,000	683,000
davon amerikanische	356,000	342,000
Schwimmend nach Großbritannien	393 000	419 000
davon amerikanische	312 000	333,000

Lokales und Provinzielles.

Posen, 29. Januar.

— **Das Rittergut Sobiesiernie** bei Posen, welches 830 Morgen groß ist, hat der Kaufmann Elias Skurnik für 36,366⅔ Thlr. in der nothwendigen Subhastation erstanden.

r. **Der Wasserstand** der Warthe ist, nachdem er sich mehrere Tage auf 6 Fuß gehalten, seit gestern wieder um 1 Zoll gestiegen

§ **Die Leiche** eines unbekannten Mannes ist heute Morgens außerhalb des Kaitischer Thores gefunden worden.

Angekommene Fremde

29. Januar.

BUCKOW's HOTEL DE ROME. Die Rittergutsbesitzer Orlikowski aus Warschau, Brzezinski aus Leng und v. Weding aus Breslau, Reg.-Baurath Schröder a. Hannover, Aff. Inspektor Bülow a. Hamburg, die Kaufleute Fischer aus Plauen, Wildhagen aus Hamburg, Boß und Hagemeier aus Berlin, Neck aus Pforzheim, Wieland aus Leipzig, Drewitz aus Gera, Fischer aus Mainz, Nieland aus Barmen, Pamott aus Lüttich, Habild aus Niederfinow, Meyer aus Frankfurt a. M.

GRAETZ HOTEL ZUM DEUTSCHEN HAUSE vorm. KRUG. Die Kaufleute Conrad aus Neurode, Wall aus Samter, Walery aus Pitschen, Falke aus Liegnitz und Schiller aus Hamburg, Steinsetzmeister Knube aus Pitschen, Fabrikant Winter aus Thorn, Schauspieler Lange nebst Frau aus Bromberg, Mechaniker Ledder a. Karsk, Vikar Czerwinski aus Zirke.

TILSNER'S HOTEL GARNI NACHFOLGER VOGELSANG. Die Kaufleute Dorn aus Berlin, Neufeld aus Glogau, Lorenz aus Hamburg, Wunder aus Stettin, Großmann, Briske und Rogasner aus Breslau, Ziegeleibesitzer Freitag aus Hannover, Steindrucker Weiß aus Berlin, Studiosus Dreßler aus Halle, Partikulier Unger aus Stargard.

O. SCHAEFFENBERG'S HOTEL. Die Kaufleute Splittgerber aus Berlin, Gellert aus Birnbaum und Sachsenröder aus Leipzig, Posthalter Kunau nebst Familie aus Wreschen, Administrator Hildebrand aus Nagradowice, Rittergutspächter Kühn aus Dembo, Rittergutsbesitzer Meißner nebst Frau aus Kiekrz, Geschwister Gumpert aus Stieneschenowo, Frau Rentier Reimann aus Dresden.

HOTEL ZUM SCHWARZEN ADLER. Die Kaufl. A. Konovinski aus Schrimm, Müller aus Breslau, Engel aus Glogau, Dr. Klossowski aus Chludowo, Bürger Dziegiecki aus Pleschen, Frau Rejewska aus Sobiesiernie, Frau Rechtsanwalt Polomska u. Töchter aus Rogasen.

MYLIUS' HOTEL DE DRESDE. Die Rittergutsbes. Wandelt aus Sendzin und Materne nebst Frau aus Chwalkowo, Prem.-Lieut. v. Schulz aus Osterode, Frau Amtsrath Sasse und Frl. v. Mandel aus Ottorowo, die Kaufleute Witgenstein aus Bielefeld, Schneider, Lau und Ellert aus Berlin.

HOTEL DE BERLIN. Rittergutsbesitzer Gastnowski aus Sady, die Kaufleute Samuel und Gebel aus Berlin, Leder Fabrikant Pahl aus Landsberg, Brennerei Inspektor Schreiber aus Neustadt a. W.

LANGNER'S HOTEL GARNI. Telegraphist M. v. Ulaschewitz aus Kaluga, Kaufmann F. Kreschmark aus Oderau i. S.

STERN'S HOTEL DE L'EUROPE Die Kaufleute Sanz a Hannover und Knopf aus Stettin, Gutsbesitzer Szatkowski und Bürger Urbanski aus Polen.

Vermischtes.

* **Ueber die seltsame Lebensversicherung** des soeben in Paris verstorbenen Grafen Miecyslaw Potocki wird noch Folgendes Nähere mitgetheilt:

Graf Potocki lebte in Paris, vorübergehend aber auch in Berlin und London. Er wußte die deutschen, englischen und französischen Lebens- und Leib-Rentenversicherungen auf die gründlichste und — für ihn lohnendste Weise zu foppen. Man kennt die Abart der Lebensversicherung, die „Leibrentenversicherung", bei welcher der Versicherte eine gewisse Summe einmal an die Gesellschaft einzahlt, wofür diese sich verpflichtet, ihm bis an sein Lebensende eine hohe jährliche Leibrente zu gewähren. Selbstredend ist diese Rente um so höher oder das zahlende Kapital um so geringer, je älter der Versicherende, je geringer seine voraussichtliche Lebensdauer sein wird. Der genannte polnische Graf hat sich nun im Laufe der Jahre neben einer Anzahl englischer und französischer, auch bei sämmtlichen deutschen Versicherungsgesellschaften dieser Art — es ist in der That nicht eine einzige ausgenommen — assekurirt. Kam er, um den Versicherungsvertrag abzuschließen, so machte er stets den Eindruck eines ganz und gar hinfälligen Greises, der sich kaum von der Stelle bewegen konnte und dessen schwaches Hüsteln auf eine traurige Verfassung seiner Gesundheitsverhältnisse schließen ließ. War der Kontrakt indeß einmal vollzogen, so pflegte der „hilflose Greis" gewöhnlich ein ganz Anderer zu werden und war er ein Todeskandidat die Treppen zu den Bureaus hinaufgeklettert, so verließ er sie gewöhnlich wie ein Jüngling. Der seltsame Versicherte, der auf diese Weise bei Dutzenden von Gesellschaften eingekauft ist, lebte meist hier in Paris. Man versichert, daß eine berliner Gesellschaft in der Zeit seit Abschluß des Versicherungsvertrages, also seit etwa zwanzig Jahren, ihm allein etwa das vierfache seiner ursprünglich eingeschlossenen Summe hat auszahlen müssen; den andern Leidensgefährtinnen dieser Gesellschaft erging es nicht viel besser, während die Revenuen, die der alte Herr auf diese Weise jährl. aus seinen Versicherungen bezieht, von Unterrichteten auf eine halbe Million Thlr. geschätzt werden. Die Zähigkeit des Lebens dieses alten Herrn wurde in der That nur von seiner Geschäftspraxis übertroffen, die ihm zuletzt freilich nicht mehr sonderlich viel nützt, da weitere Gesellschaften sich bereits seit Jahren hüteten, diesen unprofitablen Kunden in ihren Geschäftskreis aufzunehmen. Die deutschen, englischen und französischen Gesellschaften haben den Grafen Potocki sogar geraume Zeit hindurch in Paris heimlich überwachen lassen, weil sie glaubten, daß sie fortdauernd das Opfer irgend welcher unerklärlichen Täuschung seien, sie haben indeß nicht die geringste Möglichkeit herausfinden können, das vollständig Natürliche des Herganges anzuzweifeln. Das Vermögen, welches der Graf auf diese Weise durch die Lebensversicherungen erwarb, soll sich auf viele Millionen belaufen. Man kann sich denken, mit welcher Freude die sämmtlichen Lebensversicherungen jährlich dem rüstigen Todeskandidaten seine Renten ausgezahlt haben. Der Betrag, den er insgesammt nach und nach eingezahlt hat, wird auf 14 Millionen Frcs. angegeben. Anfänglich soll ihn die Abneigung gegen seine Verwandten zu jenen Versicherungen veranlaßt haben; nun muß er aber schließlich ein sehr viel größeres Vermögen hinterlassen, als er jemals sonst besessen hätte.

Telegraphische Nachrichten.

Konstantinopel, 27. Januar. Nach offizieller Meldung wurden nach heftigem Kampfe am 26. d. die Insurgenten, welche die nach Trebinje führende Route okkupirt hatten, wieder zerstreut.

(Wiederholt, weil nicht in allen Exemplaren der heutigen Mittag-Ausgabe enthalten.)

Berlin, 29. Januar. Im Prozeß Gehlsen wurden die Plaidoyers heute beendet. Der Staatsanwalt beantragte sechsmonatliche Gefängnißstrafe, der Vertheidiger Freisprechung von der Anklage wegen Beleidigung des Fürsten Bismarck, für die andere Anklage Geldstrafe. Das Urtheil wird am Donnerstag Nachmittags 3 Uhr verkündet werden.

Ostrowo, 29. Jan. In der Untersuchungssache wider den der Erpressung von 3 Blankowechseln angeklagten von Dmochowski ist das Urtheil gefällt worden. Der Angeklagte wurde zu 18 Monat Gefängniß und Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte verurtheilt.

(Privatdepesche der Posener Zeitung.)

Pest, 29. Januar. Franz Deak ist heute Nachts gestorben.

Petersburg, 29. Januar. Die ordentlichen Einnahmen des Budgets sind veranschlagt auf ca. 535 Millionen, die außerordentlichen und die Umsatzeingänge auf 35, in Summa 570. Das Budget balancirt mit einem Ueberschuß von 86,000, wobei 6 Millionen für den Ausfall an Steuern und als Extraordinaria berechnet sind. Die Accise ist veranschlagt auf 5½ Millionen, die Zölle auf 6 Millionen mehr als 1875. — Das „Journal de St. Petersbourg" bezweifelt die Kriegserklärung an Montenegro, da die Pforte ihre Verlegenheit nicht vergrößern werde.

Madrid, 29. Jan. General Quesada besetzte heute Villarea(l) (Provinz Alava), die Spitze der Vertheidigungslinien der Carlisten. Trotz energischer Vertheidigung der Carlisten erbeutete er zwei Kanonen und alles Kriegsmaterial. Die Verluste der Carlisten sind beträchtlich. Maldonado bemächtigte sich zugleich der Eclabahnhöfe. General Moriones nahm Montgararte, Zarauz bedroht die Carlisten im Rücken. Letztere hoben das Bombardement von San Sebastian auf und zogen ihre Artillerie von dort zurück.

Verantwortlicher Redakteur Dr. Jul. Wasner in Posen.

Druck und Verlag von W. Decker & Co. (E. Röstel) in Posen.